



CDZ 25 2128 2

Bach

Wachet auf, ruft uns die Stimme
Gottes Zeit ist die allerbeste Zeit
Jesu, der du meine Seele

Ameling · Mathis · Michelow · Altmeyer · Sotin · Crass
Süddeutscher Madrigalchor · Consortium musicum

Wolfgang Gönnerwein

M
MEISTER
WERK
W



WOLFGANG AMADEUS MOZART**Messe Nr. 14, KV 317 „Krönungsmesse“****Missa brevis KV 194 & KV 275**

KÖTH · SCHERLER · MALONE · SCHMIDT ·

MÖHLER · FORTUNE · FRANZEN

WOLFSBURGER CHORGEMEINSCHAFT

KRIELER ALBERTUSCHOR

RADIO-SYMPHONIE-ORCHESTER BERLIN

KRIELER KAMMERORCHESTER

Dirigenten: MEYER-KUNDT · MARNER

☒ CDZ 25 2138 2

WOLFGANG AMADEUS MOZART**Requiem, KV 626**

ZYLIS-GARA · DOMINGUEZ · SCHREIER · CRASS

SÜDDEUTSCHER MADRIGALCHOR

CONSORTIUM MUSICUM

Dirigent: WOLFGANG GÖNNENWEIN

☒ CDZ 25 2123 2

SERGE PROKOFIEFF**Peter und der Wolf, op. 67 · Sinfonie Nr. 1, op. 25****„Classique“****BENJAMIN BRITTEN****The Young Person's Guide to****the Orchestra, op. 34**

KULENKAMPFF & PREVIN, Erzähler

LONDON SYMPHONY ORCHESTRA

Dirigent: ANDRÉ PREVIN

☒ CDZ 25 2124 2

FRIEDRICH SMETANA**Mein Vaterland**

(einschl. „Die Moldau“)

STAATSKAPELLE DRESDEN

Dirigent: PAAVO BERGLUND

☒ CDZ 25 2126 2

RICHARD STRAUSS**Don Juan, op. 20 · Till Eulenspiegels lustige****Streiche, op. 28 · Tod und Verklärung, op. 24**

LONDON PHILHARMONIC ORCHESTRA

Dirigent: KARL ANTON RICKENBACHER

☒ CDZ 25 2144 2

JOHANN STRAUSS, SOHN**An der schönen blauen Donau, op. 314****G'schichten aus dem Wienerwald, op. 325****Wiener Blut, op. 354 · Lagunenwalzer, op. 411 ·****Rosen aus dem Süden, op. 388 · Kaiserwalzer,****op. 437****JOSEPH STRAUSS****Dorfschwalben aus Österreich, op. 164****Sphärenklänge, op. 235**

WIENER SYMPHONIKER

Dirigent: ROBERT STOLZ

☒ CDZ 25 2127 2

PETER TSCHAIKOWSKY**Sinfonie Nr. 6, op. 74 „Pathétique“****Dornröschen, op. 66 – Suite**

PHILHARMONIA ORCHESTRA

Dirigent: HERBERT VON KARAJAN

☒ CDZ 25 2143 2

RICHARD WAGNER**Orchesterstücke** aus: Die Walküre ·

Götterdämmerung · Lohengrin ·

Die Meistersinger von Nürnberg

LONDON PHILHARMONIC ORCHESTRA

Dirigent: KARL ANTON RICKENBACHER

☒ CDZ 25 2145 2

WOLFGANG AMADEUS MOZART**Eine kleine Nachtmusik, KV 525****LEOPOLD MOZART****Kindersinfonie****FRANZ LISZT****Les Préludes****FRIEDRICH SMETANA****Die Moldau**

BERLINER PHILHARMONIKER

PHILHARMONIA ORCHESTRA

Dirigent: HERBERT VON KARAJAN

☒ CDZ 25 2152 2

JOHANN SEBASTIAN BACH

1685–1750

Kantate BWV 140 „Wachet auf, ruft uns die Stimme“

- | | | |
|---|---|--------|
| 1 | I. Chor: „Wachet auf, ruft uns die Stimme“ | [8'07] |
| 2 | II. Rezitativ (Tenor):
„Er kommt, er kommt“ | [1'11] |
| 3 | III. Duett (Sopran, Baß):
„Wann kommst du, mein Heil?“ | [6'51] |
| 4 | IV. Choral:
„Zion hört die Wächter“ | [4'44] |
| 5 | V. Rezitativ (Baß):
„So geh' herein zu mir“ | [1'23] |
| 6 | VI. Duett (Sopran, Baß):
„Mein Freund ist mein!“ | [6'52] |
| 7 | VII. Choral:
„Gloria sei dir gesungen“ | [1'57] |

Kantate BWV 106 „Gottes Zeit ist die allerbeste Zeit“ (Actus tragicus)

- | | | |
|----|--|--------|
| 8 | I. Sonatina (Molto adagio) | [2'15] |
| 9 | II. Chor:
„Gottes Zeit ist die allerbeste Zeit“ | [8'58] |
| 10 | III. Duett (Alt, Baß):
„In deine Hände“ | [5'31] |
| 11 | IV. Chor:
„Glorie, Lob, Ehr' und Herrlichkeit“ | [2'53] |

Kantate BWV 78 „Jesu, der du meine Seele“

- | | | |
|----|---|--------|
| 12 | I. Chor:
„Jesu, der du meine Seele“ | [5'54] |
| 13 | II. Duett (Sopran, Alt):
„Wir eilen mit schwachen, doch emsigen Schritten“ | [5'10] |
| 14 | III. Rezitativ (Tenor):
„Ach! ich bin ein Kind der Sünden“ | [2'05] |
| 15 | IV. Aria (Tenor):
„Das Blut, so meine Schuld durchstreicht“ | [3'36] |
| 16 | V. Rezitativ (Baß):
„Die Wunden, Nägel, Kron' und Grab“ | [2'48] |
| 17 | VI. Aria (Baß):
„Nun du wirst mein Gewissen stillen“ | [3'45] |
| 18 | VII. Choral:
„Herr, ich glaube, hilf mir Schwachen“ | [1'10] |

ELLY AMELING, Sopran (BWV 140)
EDITH MATHIS, Sopran (BWV 106, BWV 78)
SYBIL MICHELOW, Alt (BWV 106, BWV 78)
THEO ALTMEYER, Tenor
HANS SOTIN, Baß (BWV 140)
FRANZ CRASS, (BWV 106, BWV 78)
FRIEDRICH SCHMIDTMANN, Blockflöte (BWV 106)
HARTMUT STREBEL, Blockflöte (BWV 106) & Flöte (BWV 78)
WERNER SCHULZ, Oboe (BWV 140)
HELMUT HUCKE, Oboe (BWV 78)
HERMANN BAUMANN, Horn (BWV 140)
KONRAD ALFING, Horn (BWV 78)
WERNER NEUHAUS, Violine (BWV 140)
ALFRED LESSING, Gambe (BWV 106)
HEINRICH HAFERLAND, Gambe (BWV 106)

Continuo:

EUGEN M. DOMBOIS, Laute (BWV 106, BWV 78)
RUDOLF EWERHART, Orgel-Positiv
HANS PLÜMACHER, Violoncello
HEINRICH HAFERLAND, Violone (BWV 78)
EMIL MORNEWEG, Kontrabaß
HANS RUDOLF SEITH, Fagott (BWV 140, BWV 78)

SÜDDEUTSCHER MADRIGALCHOR
CONSORTIUM MUSICUM

Dirigent:

WOLFGANG GÖNNENWEIN

This compilation © 1989 by EMI Electrola GmbH, D-5000 Köln
BWV 140:

© 1967 EMI Electrola GmbH, D-5000 Köln
Aufgenommen: 15.–20.VII.1967, Stadthalle, Marbach

Produzent: Gerd Berg
Tonmeister: Wolfgang Gülich
BWV 106 & BWV 78:

© 1965 EMI Electrola GmbH, D-5000 Köln
Aufgenommen: 31.V.–3.VI.1965, Straßenbahner-Erholungsheim, Stuttgart

Produzent: Gerd Berg
Aufnahmeleiter: Christfried Bickenbach
Tonmeister: Dr. Ulrich Müller / Horst-Dieter Krohn
Digital remastering © 1989 by EMI Electrola GmbH
© 1989 EMI Electrola GmbH, D-5000 Köln
Photo Titelseite: Anselm Spring



WARNING: Copyright subsists in all recordings issued under this label. Any unauthorized broadcasting, public performance, copying or recording thereof in any manner whatsoever will constitute an infringement of such copyright. In the United Kingdom, licences for the use of recordings for public performance may be obtained from Phonographic Performance Ltd., Ganton House, 14–22 Ganton Street, London W1V 1LB.

„Wachet auf, ruft uns die Stimme“ wurde von Bach 1731 zur Feier des im Kirchenjahr selten vorkommenden 27. Sonntags nach Trinitatis komponiert. In dieser Zeit, zwischen 1729 und 1744, schuf er die neue Form der Choralkantate, deren Text und Musik ganz aus dem Wesen eines dazu erwählten Chorales hervorgeht. Für die vorliegende Kantate diente ihm der Text eines Kirchenliedes von Philipp Nicolai, der um 1600 lebte. Die glühende, bildstarke Sprache dieser Dichtung inspirierte Bach zu einer seiner schönsten und großartigsten Choralkantaten von unübertrefflich musikalischer Vollkommenheit. Dem überschwenglich gefühlsstarken Werk gab er eine strenge, zusammenfassende Form: Choralchor, Rezitativ, Duett, Choral-Arie, Rezitativ, Duett, Choralchor. Der Inhalt des Werkes gründet auf der Predigt von den klugen Jungfrauen, die um Mitternacht den Ruf des Wächters hören, das Öl auf ihren Lampen bereithalten, dem Bräutigam entgegengehen und mit ihm die *Unio mystica* vollziehen. Nach einem kurzen Vorspiel mit drei Oboen, Violine piccolo, Streichorchester, Orgel und Cembalo, steigt mit einem mächtigen Es-dur-Dreiklang die feierliche Choralmelodie des *Cantus firmus* im Sopran, vom Horn begleitet, empor. In höchster Aufregung und Begeisterung bewegt sich der Chor unter ihm fort und bringt im *Fugato* des „Alleluja“ am Schluß des Anfangschorales gemeinsam mit dem Orchester in unbändigen Jubel aus: „Macht euch bereit zu der Hochzeit, ihr müsset ihm entgegengehn“. Im Rezitativ kündigt der Tenor die Ankunft des Bräutigams an und mit einer zu Herzen gehenden Süße innigster Leidenschaft und mystischer Liebes-Seligkeit führen die Seele (Alt) und Jesus (Baß) einen Zwiegesang von einzigartiger Schönheit, begleitet von der um

eine Terz höher gestimmten Violine piccolo, der sogenannten *pochette* der Ständchenbringer. Die Mitte des Werkes wird mit dem zweiten Vers des Chorales „Zion hört die Wächter singen“ als Tenorarie und einem sonoren, kunstvollen Kontrapunkt aus unisono spielenden Bratschen und Geigen mit Orgel vorgetragen. Im zweiten Duett „Mein Freund ist mein“, „Und ich bin dein“, übernimmt die Oboe die Führung in der bezaubernden Anmut der Begleitung. Mit der dritten Strophe des Chorales „Gloria sei dir gesungen“ schließt das Werk in wunderbarer Harmonisierung des ganzen Geschehens.

Der „*Actus tragicus*“, wohl die zweite Kantate, die uns aus Bachs Feder erhalten ist und höchstwahrscheinlich 1707 in Mühlhausen komponiert, ist ein Geniewerk, wie es auch großen Meistern nur selten gelingt, mit dem der Zweihundzwanzigjährige alle seine Zeitgenossen weit hinter sich läßt. Bekannt ist Albert Schweitzers Wort, „daß wir die zweihundert Kirchenkantaten für hundert in der Art des *Actus tragicus* geschriebene Werke hergeben würden“. Der Text besteht aus Bibelwort und Kirchenlied; nur ganz wenige Worte sind frei, die einzelnen Bibelstellen verbindend, hinzugefügt. Hierdurch und in der Art der Komposition weist sich dies Werk als Kantate des „älteren“ Typus aus, dem die italienischen Formen des Rezitativs und der *Dacapo-Arie* noch fehlen. In seiner Kleingliedrigkeit, durch Aneinanderreihung unterschiedlich komponierter kurzer Textabschnitte, steht der *Actus tragicus* der Motette des 17. Jahrhunderts noch recht nahe, und die unthematische, nur motivisch geprägte Instrumentalbegleitung ist dem geistlichen Konzert verwandt. Ganz bachisch aber ist die Fülle der Erfindung und die Ordnung der Einzelsätze zur Großform,

die um den Höhepunkt eines zentralen Chors („Es ist der alte Bund“) symmetrisch je zwei Solosätze, daran zwei flankierende Chöre und endlich eine einleitende Sinfonia und eine ausleitende Fuge über die letzte Choralzeile gruppiert. So entsteht ein Zentralbau, den barocken Kirchen und Schlössern eines Balhasar Neumann verwandt.

In jenem mittleren Chor aber konzentriert sich das gesamte Geschehen. Der Kontrast: Sterben unter dem Gesetz und unter dem Evangelium, der das gesamte Werk durchzieht (wobei die erste Hälfte dem Gesetz, die zweite dem Evangelium zugeordnet ist), wird hier zum Simultankontrast gesteigert durch gleichzeitiges Erklängen der Chorfrage: „Es ist der alte Bund: Mensch, du mußt sterben!“ und des Sopransolos: „Ja, komm Herr Jesu!“: Dieser Kontrast wird mit musikalischen Mitteln unterstrichen durch die Gegensätzlichkeit der Tönhöhen (tiefe – hohe Stimmen), der Besetzung (Mehrstimmigkeit – Einstimmigkeit), Satztechnik (Fuge – Monodie), Rhythmik (Ruhe – Bewegung), Stil (Fuge = stile antico, Monodie = stile moderno).
Endlich wird dieser Gegensatz noch überlagert durch das Erklängen der Choralmelodie „Ich hab mein Sach Gott heimgestellt“ in den Flöten, wobei der Choral als Symbol der von Christus gegründeten Kirche aufgefaßt wird.

Die Kantate BWV 78 gehört zum Jahrgang der Choralkantaten und wurde erstmals am 10. September 1724 aufgeführt.
Das Evangelium des Sonntags, Lukas 17, 11–19, berichtet von der Heilung der zehn Aussätzigen. Unser Kantatentext knüpft hieran, freilich nur in den Anfangssätzen („Du suchest die Kranken...“, „Der Sünden Aussatz...“), später geht er mit dem Hinweis auf Jesu Passion als Trost für das Gewissen eigene Wege.

Der Eingangschor kleidet die Choralbearbeitung (Melodie im Sopran) in die Form einer Passacaglia, deren chromatisches Thema 28mal wiederkehrt, dabei auch in die Oberstimme wandert, in andere Tonarten versetzt wird, zuweilen auch in der Umkehrung erklingt und nur in wenigen Takten nicht zu hören ist. Ein ebenso eindrucksvolles wie satztechnisch kunstvolles Stück! – Besonderer Beliebtheit erfreut sich das darauffolgende Duett, in dem die „schwachen, doch emsigen Schritte“ von den Continuo-Instrumenten recht sinnfällig dargestellt werden. Im folgenden Rezitativ fallen die großen Intervallsprünge auf, die die Verzweiflung des Sünders malen. Während das textliche Choralzitat zu Beginn des Satzes bei der Komposition nicht berücksichtigt ist, vertont Bach das abschließende Zitat als Arioso mit ausdrucksvollem Melisma auf „erzürnet“. – Die anschließende Arie wendet den Blick auf die Passion Christi. Aus den Flötenpassagen glaubt man das „Durchstreichen“ der Schuld (Tonleiter) und das Hüpfen des erleichterten Herzens (Staccato) herauszuhören. – Das zweite Rezitativ ist besonders kunstvoll angelegt. Streicherbegleitung, mehrfacher Tempowechsel und wiederum weite Intervallschritte steigern die Dramatik. Zu dem textlichen Choralzitat am Schluß des Satzes ist auch die Liedmelodie beibehalten, jedoch in so kunstvoller Umspielung, daß es einigen Hineinhörens bedarf, um sie zu erkennen. Eine der ausdrucksvollsten Choralbearbeitungen, die je geschrieben wurden! – Ein schlichtvierstimmiger Choralatz bildet den Abschluß des Werkes.

„DAS MEISTERWERK“ auf Compact Disc

JOHANN SEBASTIAN BACH
Brandenburgische Konzerte Nr. 1-3
BATH FESTIVAL ORCHESTRA
Dirigent: SIR YEHUDI MENUHIN
☒ CDZ 25 2110 2

JOHANN SEBASTIAN BACH
Brandenburgische Konzerte Nr. 4-6
BATH FESTIVAL ORCHESTRA
Dirigent: SIR YEHUDI MENUHIN
☒ CDZ 25 2111 2

JOHANN SEBASTIAN BACH
**Kantate BWV 140 „Wachet auf, ruft uns die
Stimme“ · Kantate BWV 106 „Gottes Zeit ist die
allerbeste Zeit“ (Actus tragicus) · Kantate
BWV 78 „Jesu, der du meine Seele“**
AMELING · MATHIS · MICHELOW · ALTMAYER ·
SOTIN · CRASS · INSTRUMENTALSOLISTEN
SÜDDEUTSCHER MADRIGALCHOR
CONSORTIUM MUSICUM
Dirigent: WOLFGANG GÖNNENWEIN
☒ CDZ 25 2128 2

JOHANN SEBASTIAN BACH
**Orgelwerke: Toccata & Fuge, BWV 565 · Präludium
& Fuge, BWV 532 · Präludium & Fuge, BWV 541 u.a.**
WERNER JACOB, Orgel
☒ CDZ 25 2129 2

LUDWIG VAN BEETHOVEN
**Sinfonie Nr. 3 op. 55, „Eroica“ · Ouvertüre zu
„Die Geschöpfe des Prometheus“, op. 43 ·
Ouvertüre zu „Egmont“, op. 84**
MÜNCHNER PHILHARMONIKER
Dirigent: RUDOLF KEMPE
☒ CDZ 25 2114 2

LUDWIG VAN BEETHOVEN
Sinfonien Nr. 5, op. 67 & Nr. 4, op. 60
MÜNCHNER PHILHARMONIKER
Dirigent: RUDOLF KEMPE
☒ CDZ 25 2115 2

LUDWIG VAN BEETHOVEN
Sinfonien Nr. 7, op. 92 & Nr. 8, op. 93
MÜNCHNER PHILHARMONIKER
Dirigent: RUDOLF KEMPE
☒ CDZ 25 2117 2

LUDWIG VAN BEETHOVEN
Sinfonie Nr. 9, op. 125
KOSZUT · FASSBAENDER · GEDDA · McINTYRE
PHILHARMONISCHER CHOR MÜNCHEN
MÜNCHNER MOTETTEN-CHOR
MÜNCHNER PHILHARMONIKER
Dirigent: RUDOLF KEMPE
☒ CDZ 25 2118 2

JOHANNES BRAHMS
Klavierkonzert Nr. 1, op. 15
JAKOB GIMPEL, Klavier
BERLINER PHILHARMONIKER
Dirigent: RUDOLF KEMPE
☒ CDZ 25 2131 2

JOHANNES BRAHMS
Sinfonie Nr. 1, op. 68
Tragische Ouvertüre, op. 81
PHILHARMONIA ORCHESTRA
Dirigent: CARLO MARIA GIULINI
☒ CDZ 25 2132 2

FELIX MENDELSSOHN-BARTHOLDY
Violinkonzert, op. 64
MAX BRUCH
Violinkonzert Nr. 1, op. 26
ULF HOELSCHER, Violine
STAATSKAPELLE DRESDEN
BAMBERGER SYMPHONIKER
Dirigenten: MAREK JANOWSKI · BRUNO WEIL
☒ CDZ 25 2133 2

ANTONÍN DVOŘÁK**Sinfonie Nr. 9, op. 95 „Aus der Neuen Welt“****CARL MARIA VON WEBER/H. BERLIOZ****Aufforderung zum Tanz, op. 65**

BERLINER PHILHARMONIKER

PHILHARMONIA ORCHESTRA

Dirigent: HERBERT VON KARAJAN

☒ CDZ 25 2134 2

EDVARD GRIEG**Peer Gynt** (Bühnenmusik)

THALLAUG · VALJAKKA

RUNDFUNKCHOR LEIPZIG

STAATSKAPELLE DRESDEN

Dirigent: HERBERT BLOMSTEDT

☒ CDZ 25 2119 2

GRIEG · SCHUMANN**Klavierkonzerte**

HORACIO GUTIERREZ, Klavier

THE LONDON PHILHARMONIC

Dirigent: KLAUS TENNSTEDT

☒ CDZ 25 2125 2

GEORG FRIEDRICH HÄNDEL**Wassermusik**

BATH FESTIVAL ORCHESTRA

Dirigent: SIR YEHUDI MENUHIN

☒ CDZ 25 2120 2

FRANZ LISZT**Ungarische Rhapsodien Nr. 1, 2, 6, 4****ANTONÍN DVOŘÁK****Slawische Rhapsodien Nr. 2, 3**

SYMPHONIE-ORCHESTER DES BAYERISCHEN

RUNDFUNKS · BELGRADER PHILHARMONIE

Dirigenten: LUDWIG · ZDRAKOVITCH

☒ CDZ 25 2136 2

WOLFGANG AMADEUS MOZART**Klavierkonzerte Nr. 18 & Nr. 25**

KARL ENGEL, Klavier

SYMPHONIE-ORCHESTER DES BAYERISCHEN

RUNDFUNKS

Dirigent: FELIX PROHASKA

☒ CDZ 25 2137 2

WOLFGANG AMADEUS MOZART**Klavierkonzerte Nr. 20 & Nr. 23**

ANNIE FISCHER, Klavier

PHILHARMONIA ORCHESTRA

Dirigent: SIR ADRIAN BOULT

☒ CDZ 25 2121 2

WOLFGANG AMADEUS MOZART**Violinkonzerte Nr. 1–3**

SIR YEHUDI MENUHIN, Violine

BATH FESTIVAL ORCHESTRA

Dirigent: SIR YEHUDI MENUHIN

☒ CDZ 25 2139 2

WOLFGANG AMADEUS MOZART**Violinkonzerte Nr. 4 & 5****Violinkonzert „Adelaide“**

SIR YEHUDI MENUHIN, Violine

BATH FESTIVAL ORCHESTRA

MENUHIN FESTIVAL ORCHESTRA

Dirigent: SIR YEHUDI MENUHIN

☒ CDZ 25 2140 2

WOLFGANG AMADEUS MOZART**Eine kleine Nachtmusik, KV 525****Serenata notturna, KV 239****Posthorn-Serenade, KV 320**

WÜRTTEMBERGISCHES

KAMMERORCHESTER HEILBRONN

CONSORTIUM MUSICUM

Dirigenten: JÖRG FAERBER · FRITZ LEHAN

☒ CDZ 25 2122 2

WOLFGANG AMADEUS MOZART**Sinfonien Nr. 29 & Nr. 38 „Prager“**

BERLINER PHILHARMONIKER

PHILHARMONIA ORCHESTRA

Dirigent: HERBERT VON KARAJAN

☒ CDZ 25 2146 2
